

# AD HOC NEWS

01.07.2009 | 15:10 Uhr

## **Freitag - (ddp-Wortlautinterview) Mehr «höfische Eleganz» für Kaltenberg - Luitpold von Bayern über die Sehnsucht nach Vergangenheit und die Zukunft der Ritterspiele**

**Kaltenberg (ddp) Zum 30. Mal beginnt am Freitag (3. Juli) das Kaltenberger Ritterturnier. Was 1980 auf der grünen Wiese in kleinem Rahmen begann, ist nach Veranstalterangaben mittlerweile das größte Ritterturnier der Welt.**

Kaltenberg (ddp). Zum 30. Mal beginnt am Freitag (3. Juli) das Kaltenberger Ritterturnier. Was 1980 auf der grünen Wiese in kleinem Rahmen begann, ist nach Veranstalterangaben mittlerweile das größte Ritterturnier der Welt. Ausrichter des Spektakels samt großem Mittelalter-Markt ist Prinz Luitpold von Bayern, der sich mit den Ritterspielen selbst einen Kindheitstraum erfüllte. ddp-Korrespondent Petr Jerabek sprach mit dem Urenkel des letzten Königs von Bayern über die Anfänge und die Zukunft der Ritterspiele.

ddp: Was bedeutet das 30. Jubiläum für Sie persönlich?

Luitpold von Bayern: Eine große Freude, inzwischen drei Generationen ein großes Fest bereitet zu haben.

ddp: Was ist Ihnen von den Anfängen des Ritterturniers besonders in Erinnerung geblieben?

Luitpold von Bayern: Der große Enthusiasmus aller Künstler trotz zum Teil widriger Umstände, da damals die Infrastruktur noch sehr bescheiden war.

ddp: Gibt es besondere Ereignisse aus der Geschichte des Ritterturniers, die herausstechen?

Luitpold von Bayern: Das alleine würde ein Buch füllen. Vom ausgekommenen Tanzbären über Bienenschwärme in der Arena, Hochzeiten unter Teilnehmern gab es jedes Jahr etwas.

ddp: Ging es immer nur aufwärts oder stand das Turnier auch mal vor dem Aus?

Luitpold von Bayern: 1985 nach neun Tagen Dauerregen und massivem Verlust.

ddp: Was macht Ihrer Meinung nach den Erfolg der Ritterspiele aus?

Luitpold von Bayern: Die Sehnsucht, Vergangenes «live» zu erleben und darin mitten hineingestellt zu sein.

ddp: 2007 gab es erstmals eine Deutschlandtour der Ritterspiele. Gibt es Überlegungen, solche Tourneen auszubauen, vielleicht auch international?

Luitpold von Bayern: Wir wissen, dass wir eine Tournee durchführen können, wollen uns aber auf unsere Kernregion Kaltenberg konzentrieren, da derzeit das Risiko wegen der Finanzkrise zu groß ist.

ddp: Haben Sie Pläne oder Träume für die Zukunft der Ritterspiele?

Luitpold von Bayern: Viele. Wir werden sicher einen Schwerpunkt in höfischer Eleganz der mittelalterlichen Turniere wieder mehr zur Geltung bringen.

ddp/pje/wsd